

Der Fraktionsvorstand

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Würzburg  
Herr Georg Rosenthal  
Rathaus  
97070 Würzburg

Antrag\_06\_2012

Würzburg, 26.06.2012

### **Modellversuch zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit von Schulkindern**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellen wir, auch im Namen der SPD-Stadtratsfraktion folgenden

#### **Eilantrag**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Schulverwaltung wird beauftragt, durch Verhandlungen mit Schulleitungen von bis zu 3 Würzburger Grundschulen und – falls erforderlich – mit der Schulaufsichtsbehörde sicherzustellen, dass das vom Schulreferat entwickelte Modell zur Erhöhung der Schwimmfähigkeit von Grundschulern bereits ab dem Schuljahr 2012 / 2013 umgesetzt werden kann.

#### **Begründung**

Zur Eilbedürftigkeit: Wenn das Ziel des Antrages, mit dem geplanten Modellversuch bereits im Schuljahr 2012 / 2013 zu beginnen, müssen mit den Schulleitungen, die sich mit ihren Schulen einem solchen Versuch anschließen wollen, alsbald Gespräche geführt werden, allein schon damit der Schwimmunterricht in mehreren kompakten Blockstunden in den übrigen Stundenplan eingepasst werden kann.

Zur Sache: Die Klagen über die abnehmende Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen häufen sich in den letzten Jahren. Hierbei wird auf die entsprechenden

Äußerungen des deutschen Schwimmverbandes hingewiesen, sowie auch auf die Erfahrungsberichte der Gesellschaften für Wasserrettung (siehe auch Bericht in der Main Post Würzburg vom 10. April 2012).

Das Schulreferat hat eine Projektidee entwickelt, um diesem Prozess entgegen zu wirken. Es ist vorgesehen, den Schwimmunterricht nicht mehr im Rahmen des bisherigen Sportunterrichtes durchzuführen, sondern in kompakteren, aufeinander abgestimmten Unterrichtsblöcken das Ziel zu erreichen, dass jeder Schüler am Ende der Grundschulzeit sicher schwimmen kann. Hierfür sollen bis zu 3 Grundschulen als Projektpartner gewonnen werden. Denkbar ist auch, dass dieser Modellversuch später in ein landesweites Projekt weiter entwickelt wird.

Die Durchführung der Schwimmstunden wird in dieser Lernzeit sicherlich mehr Personal erfordern, weil der Erfolg des Projektes auch darauf beruht, dass man sich dem einzelnen Kind in der Lernphase besser und mit größerem Zeitaufwand widmen kann. Es werden daher Maßnahmen der Personalplanung und des Personaleinsatzes für das Lehrpersonal und weiteres Betreuungspersonal notwendig. Eine Zusammenarbeit mit Vereinen, die ihrerseits eine Schwimmabteilung haben, ist daher dringlich geboten.

Die dafür gegebenenfalls erforderlichen Haushaltsmittel sollen für das Jahr 2012 überplanmäßig bereitgestellt werden und im Haushaltsentwurf 2013 eingeplant sein.

Alexander Kolbow  
Fraktionsvorsitzender

Hans Werner Loew  
Stellvertreter

Gisela Pfannes  
Stellvertreterin